

Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illustr. Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zustägern 1,40 M., in den Ausgabestellen 1,90 M., beim Postbezug 1,50 M., mit Landbriefträger-Belegblatt 1,95 M. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet. Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 1—7 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaction 11—1 Uhr Mittag.

Insertionsgebühren: Für die Spaltenweise Copie oder deren Raum 15 Pfg. für Privats in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. für periodische und geistliche Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Reisen und Reclamen außerhalb des Inseratenspreises 30 Pfg. — Sammlische Anzeigen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Entlagen nach Uebereinkunft.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 30. März cr., betreffend die **Ausgabe von Kreisangehörigen**, bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß **vorausichtlich in diesem Jahre weitere Kreisangehörige nicht ausgegeben werden.** Sollte ein weiterer Bedarf an Gehörtsfähigen eintreten, so wird den betreffenden Bescheidern auf Kreisangehörige Mitteilung gemacht werden. [1932] Merseburg, den 20. Mai 1896. **Der königliche Landrath. Weidlich.**

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh des Gemeindevorstehers Apitzsch zu Cursdorf ist die **Maul- und Klauenfeuche** festgelegt worden. Infolge dieses Seuchenausbruchs werden die untern 20. b. M. (Kreisblatt Nr. 118) für die Ortshöfen Altscherbig, Papitz, Robertswig, Cursdorf, Eudwig, Schleuditz, Wehlitz, Kästern, Kleinliebenau und Raschau verfügten Ausnahmeregeln hierdurch **nach für die Gemeinde Ennewitz** angeordnet. [1963] Merseburg, den 27. Mai 1896. **Der königliche Landrath. Weidlich.**

Ankauf von Heugstern für die königliche Geflügelverwaltung betreffend.

Um den Pferdebesitzern der Provinz Sachsen Gelegenheit zu verschaffen, die von ihnen angelegenen, mindestens zweijährigen und voraussichtlich als Landbesitzer sich eignenden **reifeblättrigen Heugstern** der königlichen Geflügelverwaltung zu verkaufen, fordere ich hieselben hiermit auf, **nur sofort** eine Liste der bei ihnen verkauflichen jungen Heugstern nach dem nachstehenden Schema einzureichen. In künftigen Jahren ist diese Liste stets bis spätestens 1. März hierher einzureichen. [1951] Königl. Landgeflügel Kreuz bei Halle a. S., den 8. Mai 1896.

Der Geflügel-Director. v. Brauncon. Schema.

Nachweisung

von denjenigen jungen (mindestens 2jährigen Heugstern), welche zum Ankauf als Landbesitzer der königlichen Geflügel-Verwaltung offerirt werden.

Ubr. Nr.	Besitzer des Heugstern der Heugstern	Name	Höhe und Reifezeit.	Gehalte.	Größe, Saad, Stod.	Rasmanung		Bemerkung.
						Vater.	Mutter.	
						Det.	Jahr.	

Die **Stelle eines Nachpolizeierganten** soll zum 1. September cr. besetzt werden. Gehaltsberechtigter Bewerber wollen sich bei uns melden. Gehalt **550 M.** pro anno. **Sechsmonatliche Probezeit.** [1959] Merseburg, den 22. Mai 1896. **Der Magistrat.**

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige **Kirschnutzung an den hiesigen Communal-Anpflanzungen** und zwar:

- auf dem Ager vor dem Klausenthor, dem Gerichtsraine bis zur Lauchstädtter Chaussee und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausenthor;
- auf der Kriegsfelder Straße von der Lauchstädtter Chaussee bis zur Merseburg-Raapendorfer Flurgrenze und auf dem Communicationswege von der Lauchstädtter Chaussee nach der Kriegsfelder Straße;
- auf der Merseburg-Globlauer Straße bis zur Grenze der Merseburger Flur;
- auf der Merseburg-Senja-Fischerener Straße bis zur Merseburger Flurgrenze;
- auf der Weissenfelder Chaussee;
- auf der Merseburg-Röthener Straße und dem Rulantzplage;
- auf dem Abhange des selbigen Ruchberg'schen Feldplans vor dem Klausenthor soll

Sonnabend, den 30. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

im unteren Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Sachliche Bedenken ersuchen wir, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können aber vorher in den gewöhnlichen Dienststunden im Communalbüro eingesehen werden. [1958] Merseburg, den 26. Mai 1896. **Die Deconomie-Deputation des Magistrats.**

Merseburg, den 27. Mai 1896.

Die Novelle zum Pensionsgesetz.

Die nunmehr in der Gesetzammlung veröffentlichte Novelle zum Pensionsgesetz enthält eine Reihe Änderungen der bisher gültigen Bestimmungen des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 und der Verordnung vom 28. Mai 1846 und ist bestimmt, die bei der Anwendung dieser gesetzlichen Vorschriften herorgetretenen Schwierigkeiten und Zweifel zu beseitigen. Namentlich fehlte es nach dem bisher geltenden Rechte an klaren und den thätigsten Verhältnissen entsprechenden Vorschriften über die bei der Pensionierung der Lehrer anzurechnenden Dienstzeiten. Besonders unbedenklich war das Ergebniß für die Lehrer an nicht staatlichen höheren Lehranstalten. Ein Anspruch auf Anrechnung der Zeit, während welcher sie außerhalb des Patronats derjenigen Schule, bei welcher sie zur Zeit ihrer Veretzung in den Ruhestand angeestellt waren, im öffentlichen Schuldienste in Preußen sich befunden hatten, stand ihnen nicht zu. Dieraus ergab sich die Sachlage, daß diejenigen Lehrer, die es unterließen, bei ihrer Anstellung an einer nicht staatlichen Lehranstalt wegen Anrechnung ihrer früheren Dienstzeit besondere Bedingungen zu stellen, sich in einer unglücklichen

Lage befanden. Diesem Zustande ist nunmehr abgeholfen durch die wichtige Verfügung des neuen Gesetzes, daß die Anrechnung der im öffentlichen Schuldienste zugebrachten Zeit für alle Lehrer an öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten gleichmäßig zu erfolgen hat. Den bereits jetzt an Staatsanstalten angestellten Lehrern und Beamten sollen ihre bisherigen Rechte gemahrt bleiben und ihnen auch die im Auslande geleisteten Dienste angerechnet werden, wenn ihre Anstellung im Inlande vorzugsweise im Interesse des öffentlichen Unterrichts erfolgt ist. Für künftig anzustellende Lehrer bedarf es dazu aber der königlichen Genehmigung. Die Bestimmungen sind bei der Anrechnung des Probejahres über den neuen Vorschriften über die Anstellung der Candidaten des höheren Schulamts entsprechend geändert worden. Sodann werden alle Änderungen des Pensionsgesetzes zusammengefaßt, die ausschließlich auf Beförderungen der nicht staatlichen höheren Lehranstalten beruhen und Vorschriften über die Einziehung und Kürzung der Pension und die Anrechnung der Dienstzeit eines wieder angestellten Pensionsbesitzers. Bei der Pensionierung ist zwischen freiwilliger Pensionierung und unfreiwilliger Veretzung in den Ruhestand der noch nicht 65 Jahre alten Lehrer und Beamten an denjenigen höheren Lehranstalten, die nicht allein vom Staate unter-

halten werden, zu unterscheiden. Bezüglich der ersten waren schon bisher im Wesentlichen gleichmäßige und mit den Normen für die unmittelbaren Staatsbeamten übereinstimmende Vorschriften in Geltung. Nunmehr legt das Gesetz auch für den letzteren Fall ausdrücklich die Gleichstellung aller in Betracht kommenden Lehrer und Beamten fest. Schließlich wird noch bestimmt, daß, falls die nach Maßgabe des neuen Gesetzes zu bewillende Pension geringer ist als diejenige, die hätte gewährt werden müssen, wenn der Lehrer oder Beamte zur Zeit des Inkrafttretens des neuen Gesetzes nach den bis dahin geltenden Bestimmungen pensionirt wäre, diese letztere Pension an Stelle der ersten bewilligt werden muß. Es ist wohl anzunehmen, daß diese neuen Bestimmungen von der Behörde auf gemein mit Berücksichtigung werden aufgenommen werden.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Vom Kaiserhofe.) Unser Kaiser hörte am Pfingstdienstag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts v. Gahne und begab sich nach Berlin, wo er im Reichsanzerspalais die Vorträge des Fürsten Hohenlohe und des Staatssecretärs v. Marschall entgegennahm. Nach der Parade im Lustgarten anlässlich des russischen Krönungstages und dem Festmahle im Schlosse fuhr der Kaiser nach Madrid und pünktig auf die Höhe. Abends erfolgte die Rückkehr nach Potsdam.

— Aus Anlaß der Krönung des russischen Kaiserpaars fand Dienstag Mittag im Lustgarten vor dem Kaiser eine Parade des Alexander-Garde-Regiments und des 2. Garde-Dragooneregiments Kaiserin Alexandra von Rußland statt, zu der die Truppen in großer Paradeuniform, die Dragoner zu Pferde antraten. Der Parade wohnte die russische Bottschaft bei, außerdem der commandirende General des Gard-corps v. Winterfeld und andere directe Vorgesetzte der in der Parade stehenden Truppen. Punkt 12^{1/2} Uhr erschien der Kaiser in der Uniform seines russischen Infanterie-Regiments und begrüßte zunächst den Vostschatter v. Osten-Sacken. Die Regimentsmusik und das Trompetercorps spielten ihre Paradevorsätze. Beim Abreiten der Fronten begrüßte der Kaiser die Truppen mit einem „Guten Morgen, Alexander!“ und „Guten Morgen, Dragoner!“, hielt an jedes Regiment eine Ansprache und beglückwünschte die Dragoner insbesondere zu ihrer Namensverleihung. Schließlich brachte der Monarch auf das russische Kaiserpaar ein Hurrah aus, in das die Truppen kräftig einstimmten. Im Anschluß daran spielte die Musik die russische Nationalhymne. Nach einem nochmaligen Vorbemerkung begaben sich die Truppen in ihre Kasernen zurück. Die Offiziere beider Regimenter lud der Kaiser zur Tafel in das Schloß. Der Kaiser brachte einen Trinkspruch auf das Kaiserpaar aus. Er. Majestät betonte, daß das russische Kaiserpaar in diesem Augenblicke die Krone auf dem Haupte trage, mit dem heiligen Oel gesalbt werde, und daß in das Jauchzen des russischen Volkes sich der Jubel der anderen Völker, welche durch besondere Abordnungen in Moskau vertreten seien, mische, nicht zum Mindesten der unjense. Er. Majestät gab den innigsten Segenswünschen für das russische Herrscherpaar Ausdruck und schloß mit einem dreifachen Hurrah, in welches die Verammlung begeistert einstimmte.

— Der ehemalige französische Vostschatter in Berlin, Herbet, hat am Dienstag Mittag 12 Uhr dem Kaiser in Gegenwart des Leiters unserer auswärtigen Politik, Freiherrn v. Marschall-Bieberstein, im königlichen Schlosse sein Abberufungsschreiben überreicht. Zum Nachfolger Herbet's wird der Marquis de Noailles ernannt werden. Der letztere ist 1830 geboren als zweiter Sohn des Herzogs von Noailles; er war zuerst Gesandter in Washington, dann Vostschatter am italienischen Hofe seit 1876, endlich Vostschatter in Konstantinopel 1882 bis 1886 und seither auf eigenes Verlangen bis auf weiteres in den Ruhestand versetzt.

— Im Anschluß an die Werbung, daß kürzlich in Danzig Verhandlungen zwischen deutschen und russischen Eisenbahnschlechtern unter Mitwirkung der beiderseitigen Eisenbahnminister gepflogen wurden, stellt der „Hamb. Cor.“ fest, daß der russische Handelsvertrag mit der Erhebung der russischen Getreide-Eisenbahntarife nicht das Mindeste zu thun hat. Die Festsetzungen des Handelsvertrages beziehen sich lediglich auf die Durchgangstarife. Falls im Uebrigen Rußland zur Erleichterung seiner Getreideausfuhr die Eisenbahntarife herabsetzen will, so bedarf es dazu unserer Zustimmung nicht. Die preussischen Eisenbahnen, die dabei in Betracht kommen, haben lediglich in der Frage zu entscheiden, ob sie für sich die russischen Tarife annehmen wollen, oder vorziehen, daß das russische Getreide über die von dem Seewege einschlägt. Der Handelsvertrag kommt dabei nicht in Betracht.

— Trodem die Reichsdruckerei mit Arbeiten nicht überhäuft ist, geht das Kriegsministerium nach einer Mitteilung der „Post“ doch mit der Absicht der Errichtung einer eigenen Druckerei um. Daß dazu die vorzeitige Veröffentlichung des kaiserlichen Wabenerlasses vom 18. Januar den ersten Anlaß gegeben habe, entbehrt nach bemieltem Blatte der Begründung. Es soll wahrscheinlich sein, daß schon im den Etat für 1897/98 eine Forderung für den genannten Zweck eingestellt wird, nachdem die beim bisherigen Kriegsministerium schon seit einigen Jahren bestehende Militärdruckerei sich in vorzüglicher Weise bewährt hat. Für das preussische Kriegsministerium würde die Errichtung allerdings in wesentlich größerem Maßstabe einzuführen werden müssen. Dennoch dürfte die Forderung, die sich noch nicht stellen läßt, die Summe von einigen hunderttausend Mark für die Anlage nicht überschreiten und ebenso würden die Betriebskosten nur verhältnismäßig geringe Aufwendungen erfordern, so daß die Errichtung, ganz abgesehen von ihren Vorzügen hinsichtlich der Verwaltung, in pecuniärer Beziehung sehr wesentliche Vorteile bieten wird. Wie ansehnlich die Ersparnisse sein werden, kann man leicht überschlagen, wenn man berücksichtigt, daß das Kriegsministerium gegenwärtig jährlich 130000 M. für Druckkosten bezahlt.

— Die Berliner Blätter melden, besteht an zuständiger Stelle die Absicht, entsprechend dem für die Staatsbeamten gültigen Verbot der geminnbringenden Geschäftstätigkeiten in den besetzten künftigen Universitätsprofessoren das Halten von Privatfirmen und die directe oder indirecte Beteiligung an solchen zu untersagen.

— Die Verminderung des irgend erheblichen Schreibverks bildet den Gegenstand fortwährender Prüfung innerhalb der verschiedenen Ressorts. Seitens des Finanzministeriums ist in angeordnet worden, daß sowohl bei der Generalfinanzstelle als bei den Rechnungshauptstellen bei der Zahlung eintägiger Besoldungen und fortlaufender Remunerationen die bisher bei den ersten drei Vierteljahrzahlungen bzw. den ersten elf Monatszahlungen auszufüllenden Zeileinstellungen fortfallen und nur die für die dritte Zahlungstermine bisher schon vorgesehene Jahreszahlung beibehalten wird. Für die vorhergehenden Zahlungstermine erfolgt die Zahlung der Besoldungen a. i. w. auf Grund von Zahlungslisten. Die Zahlung erfolgt gegen Namensentwurf der Empfänger in der Höhe. Das für Besoldungen vorgeschriebene Verfahren kann, soweit angängig, auch bei Pensionzahlungen zur Anwendung gelangen. Zugleich sind die Regierungen angewiesen worden, darauf zu halten, daß die Lieferanten a. i. w. zu ihren Kostenrechnungen Druckformulare verwenden.

— Die anarchischen Genossen. In dem Organ der Berliner Anarchisten, dem „Socialist“, droht der Herausgeber Wilhelm Eppel den anarchischen Genossen, die nicht einmal das Porto, noch die weniger das Blatt selbst bezahlen, anstatt Geld eine Menge Grobzeiten abmitteln, daß er ihnen das Portaleit nicht mehr schieben, vielmehr die Namen der faulen Bähler veröffentlicht werden. Ein „Genosse“ erlöst folgenden Vorlesung: „Ihr macht den armen Menschen, den ihr so schmächtig im Stich laßt, noch verrückt! Und unter Wacht, den Socialist, richtet ihr zu Grunde. Also, zum Donnerstags noch mal, zahl Euch Schulden. Ihr faulen Bähler! Sonst halt Euch der Teufel — und den Socialist dazu.“ — Ob dieser Vorlesung wohl etwas helfen wird? Wir glauben es nicht; sind doch die Anarchisten die Vertreter der Ansicht, daß die beste Gesellschaftsordnung die sei ohne Herrscher und ohne Gesetz. Was Wunder, wenn sie sich weigern, ihre Schulden zu bezahlen! Heute freilich können sie noch durch das Gesetz gezwungen werden, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. In ihrem „Idealstaat“ würde das unmöglich sein, da

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Allen Freunden und Bekannten, die während der langen, schweren Krankheit und bei dem Tode unserer lieben Verstorbenen, der verw. Frau **Louise Bloedner**, geb. Planer, uns so herzliche Theilnahme erwiesen und ihr Andenken bei der Beerdigung durch überreiche, herrliche Blumenspenden ehrten, sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank. [1896] **Mereburg, d. 27. Mai 1896.** Im Namen der trauernd Hinterbliebenen **J. Loes.**

Von einer guten alten deutschen **Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** werden tüchtige **Vertreter**, sowie ein **Haupt-Agent für Mereburg** und Umgegend gegen **hohe Provision** gesucht. [1936] **Ges. Cff. unt. Chiffre G. J. 328** an Rud. Mosse, Magdeburg erb.

Bestell bei **Aug. Polich** eure **Erstlings-Ausstattung!** **LEIPZIG**



Preisliste mit Abbildungen postfrei!

Zwangsversteigerung. Freitag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 12 1/2 Uhr, werde ich in **Milzau** **2 Küferschweine** öffentlich gegen Baargeld versteigern. Sammelort in der Zwangsvollstreckungsbücherei zu Milzau. **Mereburg, den 26. Mai 1896.** [1948] **Meyer, Gerichtsvollzieher.**

Zwangsversteigerung. Freitag, den 29. d. Mts., Vormittags 11 1/2 Uhr, versteigere ich in **Altdöhlen:** 1 fast neue **Wassermaschine**, **2 Säbner** und **1 Gabn**. **Versteigerungsort:** Gasthaus zu **Altdöhlen**. **Mereburg, den 27. Mai 1896.** [1960] **Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.**

Die diesjährige **Kirschnutzung** der **Gemeinde Göblich** soll **Montag, den 1. Juni, Nachmittags 5 Uhr**, im **Gasthaus** daselbst öffentlich, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verpackt werden. **Bestimmungen** im Termin. [1955] **Der Gemeindevorsteher.**

Wiesenverpachtung. Die **Grasnutzung** von ca. **150 Morgen Wiesen** des Rittergutes **Tragarth** soll **Donnerstag, d. 4. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr**, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden. [1772] **Sammelplatz:** Rittergutsgelände **Tragarth.** Die **Guts-Verwaltung.**

Eine echte wahrhaft vollständige **Unterhaltungs-Zeitschrift!**



1896 44 Bände. Preis pro Heft nur 20 Pfennig.

Beste illustrierte Familien-Zeitschrift mit Anschlag und Kunstbeilagen in Aguardruck.

Abonnements in allen Postämtern und Buchhandlungen, sowie bei allen Verlegern.

Die den **Hälften** Erben im hiesigen Orte gehörige **Schmiede** nebst **Wohnung** und **Zubehör** soll anderweit **verpachtet** werden. **Pachtliche** haben können die Bedingungen in der **Wohnung** daselbst einsehen und auch über die **Verpachtung** in **Verhandlung** treten. [1975] **Hinterbliebenen b. Vauhschid.** **Der Vormund der Hälften Erben.**

Kürschner, der große Krieg 1870/71 à 3 Mark 50 Pfennige. **find noch einige Exemplare zu haben in der Kreisblatt-Expedition.**

Keine Waare unter richtigem Namen! Aus der verwirrenden Anzahl der Empfehlungen von Kaffee-Zubehören ragt als eigenartig hervor jene des **Anker-Cichorien** von **Dommerich und Co.** in **Magdeburg-Buckau.** Von diesem **Anker-Cichorien**, dessen Würde, Löslichkeit und Bekömmlichkeit unübertroffen ist, wird nicht behauptet, daß er **Kaffee** oder **beffer** als **Ischer** ist, sondern nur, daß ein **kleiner Zusatz** davon den **Kaffee** wesentlich **besser** im Geschmack macht. Jede **Hausfrau**, welche den **Anker-Cichorien** **versucht** hat, wird ihm bald den **Vorzug** geben von anderen **Zusätzen** unter noch so **prunkenden** Namen. **Anker-Cichorien** ist in fast allen **befferen** Geschäften zu kaufen. [482]

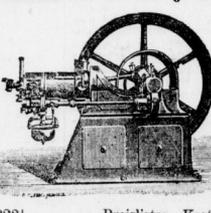
HOCOLADE VON **M. 1.25 an aufwärts 1/2 Kilo gut für 16 Tassen**



GEBRÜDER STOLLWERCK **CAO** 1/2 Kilo gut für 100 Tassen

Alleinige Fabrikanten von **Dr. Michaelis' Eichel-Cacao.**

Gasmotoren - Fabrik Deutz, Köln-Deutz. Verkaufsstelle **Leipzig, Bahnhofstrasse 19.** Aelteste und grösste Motorenfabrik der Welt! empfiehlt als alleinige 30jähr. Spec. **Otto's neue Gas-, Petroleum- und Benzin-Motore** in anerkannt vorzüglicher Ausführung und Einfachheit, wovon ca. 45 000 Stück mit über 200 000 Pferdekräften in Betrieb. Bei der wissenschaftlichen Prüfung gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung Berlin 1894 erhielt der **Petroleum-Motor** der **Gasmotorenfabrik Deutz** den **1. Preis.** [1222] **Preislisten, Kostenanschläge u. s. w. gratis.**



Aleereiter. Preisgekrönt, starke **Aleereiter** mit allem **Zubehör** gut **vorzüglich** und **verkauft** billig. **C. Voigt, Zimmermeister** in **Aken a. Elbe.** **J. H. Robolsky** in **Leipzig.** Buch- und Musikalien-Handlung, 1400 gegründet 1872. Beste **Bezugsquelle** für **Bücher, Journale, Steuerungswerke, Musikalien** jeden **Genres.** Kataloge auf **Wunsch gratis u. franco.**

Zuntz **Chines. Thee** [1427] **neuester Ernte** à **Mf. 2.50, 3.—, 3.60, 4.—, 6.—** per **Pfd.**, in **vorzüglichsten Qualitäten** in **haben in Mereburg** **Oscar Leberl** und **A. Wetzel, Domplatz 10.** Eine **Kuh** mit **Kalb** steht zu **verkaufen** **Nieder-Eichstedt 58.** [1935]

Donnerstag. **hausgeschlachtene Würst** [1961] **Biellig, Lindenstraße 12.** **Neu.** **Maitjes-Heringe** empfang und empfehle [1957] **Julius Trommer,** Unter-Altenburg. **GermanischeFischhandlung** frisch auf Eis: [1966] **Schäffisch, Cabellau, Eßdöhlen, Räucherwaren, Fischconserven, Bratheringe, Cardinen, f. Höl. Matjes-Heringe.** empfiehlt **W. Krämer.**

Vom **frischen Jung!** liefere **Nachnahme** **Hollmops, Brat-, Deifisch, Bismarck,** mit u. ohne **Gräten** 4 **Utr.** **Dose 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 Mf.** Das **feinste** in **obiger** **Marke** 3, 3 1/2, 4 **Mf.** **Sortiment** **Deifische** 4 **Dosen** ff. **Qualität** 5 bis 7 **Mf.** **Seeaal** p. 4 **Utr.** **Dose** 6 **Mf.**; **Salzheringe** 4 **Utr.** **Dose** 3 **Mf.**; **geräucherte** **Fildern** 3, 3 1/2, 4 **Mf.** bis 7 **Mf.** [1464] **Johannes Quastenberg,** **Spinnebüden (Düster), Fischcon. versand.** **9 Pfd. ff. Schweizerkäse** Mk. 5 1/2, **9 Pfd. ff. Limburger** Mk. 2 1/2, **geg. Nachn. Hofmann, Käsch, Wüdnen.** **Feinste Tafelbutter** versendet in **Postfubeln netto** 8 **Pfund** für **Mf. 7 50 franco** **geg. Nachn.** [1606] **F. Meinekot, Seidenburg, Dütr.**

Hämorrhoidal-Bittern **Gesellschaft** aus 23 der **bestkräftigsten** **Äräter u. Würzeln** (kein **Gebärmittel**). (Gesell. **geschützt u. Nr. 35.**) **Unter Garantie** **sicher u. schnell** wirkendes **Mittel** **geg. Hämorrhoidal-Allen, Nr. 2 Nr. 20, Altein, Grünb. u. Fabrik, W. A. H. Nackerje, Hannover, Glockenstr. 22** im **gr. Garten.** **P. B. B.** (siehe **Med.**, d. **die** **Wirkung**, **1863**) **100 Mf.** die **erlebte** **Wirkung** u. **Veränderung** **dies** **langem** **Uebel** **nicht** **bringt.**

Votienhaken **Verlobungsanzeigen** **Einladungen etc.** elegant • billig **Mereburger** **Kreisblatt-Druckerei.**

Wäschrollen, Hobelbänke, **Schraubböde,** liefert alle **Sorten** **A. Höhl, Leipzig, Ranft, Steinweg 44.** [373] **Pneumatische-Fahrräder** **solides** **Fabrikat,** **leicht** **laufend,** **Genügend** **ca. 16** **Ko.** **Garantie** **1** **Jahr,** **Mf. 175** **Fahrradfabr. S. D. Becker, Nierobn.**

Geldschränke. **J. C. Petzold, Magdeburg** empfiehlt seine **Fabrikate** (365) in **unübertroffener** **Robulung.** **Preise** **außerordentlich** **billig.** **Preislisten** **gratis** **und** **franco.**

Feldbahnschienen, Gleise, Kippwagen **aller Art** **für** **Steinbrüche, Ziegeleien etc.** liefern zu **billigsten** **Preisen** **kauf- und** **miethweise** [1710] **Stahlbahnwerke** **Freudenstein & Co.** **Leipzig, Blücherstraße 5.**

Sehr **preiswürdig** zu **verkaufen** ein **sehr** **vortragendes** **8** **Jähriges** **Roitpferd,** für **jedes** **Gewicht** **passend,** auch **sicher** **und** **schnell** **am** **Wagen.** **Näheres** **zu** **erfragen** [1956] **Wollfackerei** **Weimar.** Ein **Fohlen,** 1/2 **Jahr** **alt,** **Fuchshengst,** zu **verkaufen** **Steyer, Deitz a. B.** **Seine** **junge** **Zugkuh** (Echtl.) mit **dem** **dritten** **Halbe** **ist** **wegen** **Nachsucht** zu **verkaufen** bei [1971] **A. Philister, Wüchlig.** **Neumilchende** **Kuh** mit **Kalb** zu **verkaufen** [1880] **Amundorf 43.**

Evangelischer **Jünglings-Berein.** **Am** **Sonntag, den 31. Mai** **er** **wird** **zur** **Freier** **des** **VII. Jahresfestes:** **1. Nachmittags 5 Uhr, Festgottesdienst** in der **Stadtkirche** **St. Magini** — **Bischoflicher** **Herr** **Baron** **Ruhn** **aus** **Sonderhausen** — **2. Abends 7 1/2 Uhr** **Nachfeier** im **Saale** der **„Reichstrone“** stattfinden. **Zur** **Nachfeier** **haben** **nur** **Zutritt:** **Die** **eingeladenen** **Ehren Gäste,** **die** **Abgeordneten** **der** **autwärtigen** **Bereine** **und** **die** **mit** **Programm** **verschenen** **Personen.** **Schulfinder** **sind** **daron** **ausgeschlossen.** [1954] **Der Vorstand.**

Der Spaziergang der Dom-Sonntagsschule findet bei **gutem** **Wetter** [1953] **Sonabend, den 30. Mai,** **statt.** **Verammlung** **Nachmittags** **1/2** **3** **Uhr** **an** **der** **Neumarktstraße.**

Baugewerksinnung **des** **Kreises** **Mereburg.** **Mittwoch, den 3. Juni.** **Vorn. 9 Uhr.** **findet** **zu** **Mereburg** **im** **Saale** **der** **„Reichstrone“** **die** **die** **jährliche** **Frühjahrs-**

Quartal-Verammlung **der** **Baugewerksinnung** **des** **Kreises** **Mereburg** **statt,** **wozu** **die** **betreffenden** **Mitglieder** **hiermit** **geziemend** **einladen** **werden.** **Ungleichzeitig** **werden** **die** **Collegen,** **die** **der** **Junung** **bisher** **noch** **nicht** **beitreten** **sind,** **höflichst** **erjucht,** **sich** **obiger** **Junung** **anzuschließen.** [1864] **Querforth, Obermeister.**

Nur Vortheile **erwarten** **denjenigen** **Zustreiter,** **welche** **ihre** **Interferenzen** **Aufträge** **durch** **die** **erste** **und** **älteste** **Annoncen-Expedition** **Jansenstein & Vogler A.-G.** **Carl Brendel, Mereburg,** **Gothardstraße 45** [1960] **ausführen** **lassen.** **Schöne** **Kabatte.**

Wohnungs-Gesuch. **3** **bis** **4** **Zimmer** **nebst** **Zubehör,** **Werdellal** **und** **Wagen** **Schuppen,** **sofort** **zu** **mieten** **gesucht.** [1950] **Graf, Oberhofrat, Neumarkt 11.**

Verzuchungshalber **ist** **die** **Wohnung** **des** **Herrn** **Steuerath** **Simon, Weissenfelsstr. 2** (**Bürgergarten**), **bestehend** **aus** **6** **Stuben** **mit** **Zubehör,** **vom** **1. August** **ab** **eventuell** **später** **—** **anderweit** **zu** **vermieten.** [1967] **Teuber.**

Arbeitsbücher **sind** **vorrätzig** **in** **der** **Kreisblatt-Expedition.**

Suche **für** **meine** **Wollbäckerei** **einen** **jungen** **ordentlichen** **Gebilfen.** [2733] **Bernh. Weind, Wädern, Geusa.** **Tüchtige** **Arbeiter** **auf** **Wohnhof** **Schaffstädt** **und** **Doerthau** **suchen** **sofort** **G. Riedel, Bauunternehmer, Lauchstädt.** [1983]

Ein **zuverlässiges** **Kinder mädchen** **am** **liebsten** **vom** **Lande,** **sucht** **per** **1** **Juli** [1832] **Arau Schurig, Dom 5.** **Bei** **meiner** **Abreise** **von** **hier** **sage** **ich** **allen** **Bekanntem,** **von** **denen** **ich** **mich** **persönlich** **nicht** **mehr** **verabschieden** **konnte,** **herzlichst** **„Lebewohl!“** [1965] **Wittmann, Oberhofrat** **i. Weif, Wilanen-Regiment Nr. 5.**

Ein **brauner** **Jagdhund,** **Hündin** **mit** **kurzem** **Schwanz,** **ledernem** **Paßband** **mit** **Wesfing** **Platte,** **Name:** **unentgeltlich** **(Bermuthung):** **W. Wuth-Gistal,** **in** **der** **Soale** **ausgegangen;** **abzuholen** **gegen** **Erstattung** **der** **Interferenzen-Gebühren** **und** **Frachtkosten** **beim** **Fischermeister** **Hermann** **Wendel,** **Fährze** **zu** **Kleinrothsch.** [1947]

20 Mf. Verloren. **Verloren** **gegangen** **eine** **goldene** **Damenuhr** **mit** **Kette** **auf** **dem** **Wege** **von** **Ballensdorf** **nach** **Mereburg.** **Gefunden** **in** **der** **Wald** **bei** **Anna** **Backhaus, Crefeld.** **Der** **ehrlüche** **Finder** **wird** **gebeten,** **selbige** **gegen** **gute** **Verlohnung** **abzugeben** **bei** **28. Pilschfeld, Oberreitler, Nr. 18.**